

| | |
|---------------------------------|---|
| Der Regionaldirektor | REGIONALVERBAND RUHR  |
| Drucksache Nr.:14/2112-1 | |

| | |
|--------------------------|------------|
| | 26.05.2025 |
| Fraktionsanfrage Antwort | öffentlich |

| Beratungsfolge | Beratungsstatus | Sitzung am | TOP |
|---|-----------------|------------|-----|
| Ausschuss für Digitalisierung, Bildung und Innovation | zur Kenntnis | 12.06.2025 | |

**Betreff: Antwort auf die Anfrage der AfD-Fraktion Zielke:
Bildungsbericht 2024**

Die AfD-Fraktion (Zielke) bittet die Verwaltung um Beantwortung folgender Fragen zum Bildungsbericht 2024:

1. Welche Kosten verursacht der Bildungsbericht Ruhr insgesamt pro Jahr?
2. Welche Konsequenzen werden aus den katastrophalen Ergebnissen, die der Bildungsbericht beleuchtet, gezogen? Welche Lösungsansätze schlägt Ruhr Futur vor?
3. Wie erklärt man sich geschlechtsspezifische Unterschiede, sowohl schulische Ergebnissen betreffend, als auch in der Studienwahl (Beispiel MINT vs. Geisteswissenschaft)?
4. Laut Bildungsbericht 2024 spielen Migrationshintergrund und z.T. damit einhergehende sprachliche Defizite ein wesentliche Rolle für den Bildungserfolg. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, einer Überbeanspruchung der Schullandschaft vorzubeugen und dafür zu sorgen, dass nicht ganze Jahrgänge in ihrem Lernerfolg behindert werden?
5. Sonderzeichen wie der Genderstern entsprechen nicht der deutschen Rechtschreibung. Der Bildungsbericht ist dennoch in der sogenannten Gendersprache verfasst, welche von einer Mehrheit der Bevölkerung abgelehnt wird. Welche Überlegungen gibt es, den Bildungsbericht zukünftig wieder im Einklang mit der deutschen Rechtschreibung zu verfassen?

Antwort:

1. Welche Kosten verursacht der Bildungsbericht Ruhr insgesamt pro Jahr?

Da der Bildungsbericht Ruhr kein jährlich erscheinendes Produkt ist, können keine jährlichen Ausgaben beziffert werden.

Für den Bildungsbericht Ruhr 2024 hat der RVR in den Haushaltsjahren 2023 und 2024 insgesamt 41.500,00 € zur Verfügung gestellt. Die Personalkosten auf Seiten des RVR beliefen sich im Haushaltsjahr 2024 auf 49.000,00 €. Die Kosten blieben somit im Rahmen des für diese Position geplanten Ansatzes.

Zu zukünftigen Kosten kann an dieser Stelle noch keine Aussage getroffen werden.

2. Welche Konsequenzen werden aus den katastrophalen Ergebnissen, die der Bildungsbericht beleuchtet, gezogen? Welche Lösungsansätze schlägt Ruhr Futur vor?

Der Regionalverband Ruhr setzt weiterhin auf starke Netzwerkarbeit mit seinen Partnern und unterstützt die Kommunen als Schulträger dort, wo es möglich ist. Am 02. Juli 2025 findet zu dem Thema auch das Bildungsforum Ruhr statt. Gemeinsam mit den Bildungsdezernentinnen und Bildungsdezernenten wird im Rahmen der Bildungsbeigeordnetenkonferenz besprochen, welche Herausforderungen gemeinsam angegangen werden können und welche Unterstützung es diesbezüglich von Landes- und Bundeseite benötigt. Mit der Übernahme der RuhrFutur verstärkt der RVR sein Engagement im Bildungsbereich. Insbesondere im Rahmen der Umsetzung von Maßnahmen im Startchancen-Programm geht RuhrFutur Herausforderungen konkret an, die aus dem Bericht hervorgehen.

Über die Maßnahme „LerncrewRuhr“ vermittelt RuhrFutur qualifizierte studentische Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter an Startchancen-Schulen, um Schülerinnen und Schülern beim Erwerb von mathematischen, sprachlichen und sozio-emotionalen Basiskompetenzen zu fördern und Lehrkräfte zu unterstützen. In der Maßnahme „Übergänge gestalten“ unterstützt und begleitet RuhrFutur Kommunen und Startchancen-Schulen bei der Initiierung von qualitätsvollen Angeboten zur Förderung von Fünfjährigen ohne Kitaplatz. In der Maßnahme „Familie und Schulen“ entwickelt RuhrFutur ein sozialraumorientiertes Konzept zur erfolgreichen Zusammenarbeit mit Familien an Schulen.

3. Wie erklärt man sich geschlechtsspezifische Unterschiede, sowohl schulische Ergebnissen betreffend, als auch in der Studienwahl (Beispiel MINT vs. Geisteswissenschaft)?

Geschlechtsspezifische Unterschiede hinsichtlich schulischer Leistungen und der Studienwahl entstehen durch ein Zusammenspiel vielfältiger sozialer, kultureller, struktureller und bildungspolitischer Faktoren. Die Daten aus dem Bildungsbericht Ruhr 2024 zeigen jedoch nicht eindeutig, dass es signifikante Unterschiede zwischen Männern und Frauen bei der Studienfachwahl gibt. So liegt der Anteil der Studentinnen in der Fächergruppe „Mathematik, Naturwissenschaften“ an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften bei 2,5 Prozent, während der Anteil männlicher Studierender in dieser Gruppe 1,2 Prozent beträgt. An den Universitäten betragen die Anteile 16,2 Prozent (Studentinnen) und 16,3 Prozent (Studenten) (vgl. Bildungsbericht Ruhr 2024, S. 199).

4. Laut Bildungsbericht 2024 spielen Migrationshintergrund und z.T. damit einhergehende sprachliche Defizite eine wesentliche Rolle für den Bildungserfolg. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, einer Überbeanspruchung der Schullandschaft vorzubeugen und dafür zu sorgen, dass nicht ganze Jahrgänge in ihrem Lernerfolg behindert werden?

Schulpolitische Entscheidungen fallen nicht in den Zuständigkeitsbereich des Regionalverbandes. Maßnahmen zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit sprachlichen Defiziten werden durch bildungspolitische Programme und Initiativen der Länder und Kommunen gestaltet. Zudem sind die Herausforderungen im Bildungssystem vor allem struktureller Natur: ein unzureichend finanziertes und unflexibles Bildungssystem, Investitions- und Modernisierungstau, mittlerweile zudem ein gravierender Mangel an pädagogischem Fachpersonal.

5. Sonderzeichen wie der Genderstern entsprechen nicht der deutschen Rechtschreibung. Der Bildungsbericht ist dennoch in der sogenannten Gendersprache verfasst, welche von einer Mehrheit der Bevölkerung abgelehnt wird. Welche Überlegungen gibt es, den Bildungsbericht zukünftig wieder im Einklang mit der deutschen Rechtschreibung zu verfassen?

Die Hauspolitik des RVR sieht vor, in Veröffentlichungen gendergerechte Sprache zu verwenden (siehe auch „Leitfaden für gendergerechte Sprache“, S. 21). Daran orientiert sich auch der Bildungsbericht.

| | | | |
|----------------------|--------------------------------|---|----------------------------------|
| Sachbearbeiter/in | Referat / Referatsleiter/in | Bereich / Beigeordnete/r | Regionaldirektor Garrelt Duin |
| Wilde, Janina | Winkler, Anna- Lena | R3 Bildung und Soziales und Regionalanalysen | |
| Aktzeichen | | | |
| | | | |